

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Zweig

Peter Riede

erstellt: April 2018

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/35586/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Zweig

Peter Riede

1. Altes Testament

1.1. Bezeichnungen

Hebräische Bezeichnungen für Zweige sind u.a. דָּלִיט *dālīt* „Zweig / Ranke“, עֵנָף *'ānāf* „Zweig“, סָרְעָפָה *sā'īf* bzw. סַרְעָפָה *sə'appāh* „Zweig“ und סַרְעָפָה *sar'appāh* „Zweig“. Botanisch sind Zweige Teilstücke eines Astes, die von seiner Gabelung ausgehen. An ihnen wachsen Blätter, Blüten und Früchte.

1.2. Bedeutung

Die Zweige als Nist- und Wohnplätze von Vögeln kennt [Ps 104,12](#) (vgl. [Dan 4,9](#); [Weish 17,19](#) [nicht in allen Fassungen]). Zweige von Laubbäumen und Bachweiden wurden beim → [Laubhüttenfest](#) für die Errichtung von Hütten benötigt ([Lev 23,40](#); [Neh 8,15](#); [2Makk 10,7](#); → [Laubhütte](#)). Es ist Zeichen der Verödung einer Stadt, wenn dort Tiere weiden und den spärlichen Pflanzenwuchs fressen, so dass die Zweige kahl werden und verdorren und am Ende nur noch zu Brennholz taugen ([Jes 27,10f](#)).

1.3. Metaphorik

Metaphorisch wird häufig auf Zweige an einem Baum Bezug genommen. So entwirft [Ez 17,6](#) das Bild eines Weinstocks mit Trieben und wachsenden Zweigen, der für das Königtum → [Zedekias](#) steht, der von den → [Babyloniern](#) 597 nach der Verbannung → [Jojachins](#) als König in Jerusalem eingesetzt worden war, um dort erneut Schoße und Zweige zu treiben (vgl. [Ez 17,8](#)), allerdings in deutlicher Unterordnung unter den babylonischen Großkönig. Dieses Königtum Zedekias wird nach [Ez 17,23](#) durch ein anderes ersetzt, das im Bild einer → [Zeder](#) gemalt wird, die Zweige treibt und Früchte bringt, Zeichen für → [Fruchtbarkeit](#) und Beständigkeit. In [Ez 19,10f](#) stehen die Zweige des Weinstocks für die Abkömmlinge des davidischen Königums, wie der Hinweis auf Herrscherstäbe in [Ez 19,11](#) unterstreicht.

Auch der Pharao (bzw. Assur, wenn man mit Greenberg 2005, 320 bei der masoretischen Textüberlieferung bleibt) kann einem prächtigen, vielverzweigten Baum gleichen ([Ez 31,3-9](#)); doch kann diese Macht und Pracht zur Hybris verleiten, die der Grund ist für das göttliche Gericht. Und in der Folge werden die

Äste und Zweige des Baumes abgehauen ([Ez 31,10-14](#)). Das Bild des vielverzweigten, fruchtbaren und Tiere in seinem Schatten schützenden Weltenbaumes, der das Königtum repräsentiert, findet sich auch in [Dan 4,9.11](#) (hier bezogen auf → [Nebukadnezar](#); → [Daniel](#)).

[Ps 80,11](#) bezieht das Bild des Weinstocks, dessen Zweige Schatten spenden und sich machtvoll bis an den → [Euphratstrom](#) ausbreiten, auf Israel in seiner ursprünglichen Macht und Pracht (vgl. auch [Sir 24,16](#) [Lutherbibel: [Sir 24,22](#)]). Dagegen stehen der → [Ölbaum](#), der verbrannt wird, und seine Zweige, die zerbrochen in den Tälern liegen bleiben, für Israel, das vom göttlichen Gericht getroffen wurde ([Jer 11,16](#)). Wenn aber die Berge Israels wieder Zweige treiben und Frucht bringen, dann ist das ein Zeichen für neues Heil für Israel ([Ez 36,8](#)). Auch die Weisheit gleicht nach [Sir 14,26](#) einem Baum, in dessen Zweige die Vögel nisten. „Der die Weisheit Suchende lässt sich dort nieder und weiß, dass die Zweige, in deren Vergabelungen er sein Nest gebaut hat, sicheren Halt und Schutz bieten“ (Sauer 2000, 128).

Der Merismus „Wurzel und Zweig“ steht für das Verhältnis von unten und oben. Wenn Wurzel und Zweige beseitigt werden, ist das Ende der Pflanze besiegelt, da ihr dann lebenswichtige Teile fehlen. Dieses Bild überträgt [Mal 3,19](#) auf das Ergehen des Frevlers, dem keine Dauer zukommt (vgl. ähnlich [Weish 4,4](#)). Dagegen gleicht der Hohepriester Simon nach [Sir 50,10](#) (Lutherbibel: [Sir 50,11](#)) in seiner Pracht und Lebendigkeit einem Ölbaum mit fetten Zweigen. Zum Bild des Mandelzweigs in [Jer 1,11f](#) → [Mandel 3.2](#).

1.4. Die Zweiggöttin in Palästina / Israel



Abb. 1 Skarabäus mit der Darstellung einer Zweiggöttin (*Tell el-Fāra*, Süd, Friedhof 700, Grab 730; wahrscheinlich späte Mittelbronze IIB, 1650-1500; [BIBEL+ORIENT Datenbank Online](#)).

Seit der Mittelbronze IIB-Zeit (→ [Bronzezeit](#)) lässt sich in Palästina / Israel vor allem ikonographisch auf verschiedenen Bildträgern die Vorstellung einer Zweiggöttin nachweisen (s. dazu ausführlich Schroer 1987; → [Göttin 4.2.](#)). Die Göttin wird dabei frontal zwischen zwei Zweigen bzw. Bäumen dargestellt. Mit dieser Darstellung dürften „Lebenssteigerung und Vitalität sowie die Abwehr feindlicher Mächte“ (Schroer 1987, 206) verbunden gewesen sein. Ein letzter Nachhall dieser Vorstellung dürfte im Loblied auf die Weisheit [Sir 14,26](#) zu finden sein (s.o. 1.3.).

2. Neues Testament

2.1. Bezeichnungen

Die griechische Begriff für Zweig ist κλάδος *klados*.

2.2. Bedeutung

Nach [Mk 11,8](#) par. [Mt 21,8](#) huldigt die Volksmenge dem einziehenden König Jesus, indem sie die Straße mit Zweigen, die sie von den Bäumen abbricht, bestreut. Nach [Joh 12,13](#) sind es Palmzweige (→ [Dattelpalme](#)).

2.3. Metaphorik

[Mk 4,32](#) par. [Mt 13,32](#) vergleicht das Himmelreich mit einem Senfkorn, das zu einem großen Baum wird. Nach [Mt 13,32](#) par [Lk 13,19](#) lassen sich in seinen Zweigen die Vögel des Himmels nieder. [Mk 4,32](#) spricht dagegen davon, dass in dem Schatten des Baumes aufgrund der großen Zweige die Vögel des Himmels wohnen können. Dies könnte eine Anspielung auf [Ez 31,6](#) sein, wo die Heidenvölker mit den Vögeln identifiziert werden, die in den Zweigen der den Pharaos (bzw. Assur) symbolisierenden → [Zeder](#) nisten. Im Feigenbaumgleichnis [Mt 24,32](#) stehen das Saftigwerden der Zweige und das Wachsen der Blätter für das Nahen des Sommers.

Zweige spielen auch im Ölbaumgleichnis [Röm 11,16-21](#) eine Rolle. Während der Ölbaum für Israel steht, symbolisieren die vom wilden Ölbaum stammenden Zweige, die dem Ölbaum aufgepfropft wurden, die Heidenchristen, die so Anteil erhalten an der „fettspendenden Wurzel des Ölbaumes“ (V. 17). So entsteht ein enger Zusammenhang zwischen der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Heilsgemeinde.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Zweig, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2018

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, Stuttgart 1933-1979
- Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 2. Aufl., Stuttgart u.a. 1992
- Calwer Bibellexikon, 2. Aufl., Stuttgart 2006

2. Weitere Literatur

- Greenberg, M., Ezechiel 21-37 (HThKAT), Freiburg 2005
- Rüthy, A.E., Die Pflanze und ihre Teile im biblisch-hebräischen Sprachgebrauch, Diss. Bern 1942, 52-62
- Sauer, G., Jesus Sirach / Ben Sira (ATD.A 1), Göttingen 2000
- Schroer, S., Die Zweiggöttin in Palästina / Israel. Von der Mittelbronze II B-Zeit bis zu Jesus Sirach, in: M. Küchler / Chr. Uehlinger (Hgg.), Jerusalem. Texte – Bilder – Steine (FS H. und O. Keel-Leu; NTOA 6), Göttingen 1987, 201-225

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Skarabäus mit der Darstellung einer Zweiggöttin (*Tell el-Fār'a*, Süd, Friedhof 700, Grab 730; wahrscheinlich späte Mittelbronze IIB, 1650-1500; [BIBEL+ORIENT Datenbank Online](#)). Mit Dank an [© Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg / Schweiz](#)

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de